

Stimmung, die während des ganzen Tages anhielt und während des Festessens ihren Höhepunkt erreichte.

Was wäre aber wohl das beste Mahl ohne die richtige Würze, ohne ernste und heitere Rede und Gegenrede! Daran fehlte es denn auch nicht. Mußten wir auch diesmal zum ersten Mal seit sechsundzwanzig Jahren leider denjenigen vermissen, dem alljährlich auf diesem Gebiete die Hauptaufgabe zufiel, nämlich unser Ehrenmitglied Herr Galler, der zur Ausübung seines Reichstagsmandats schon am Sonntag nach Berlin abreiste, so trat Herr Paul Wagner mit großem Erfolg in die Lücke ein, nach welchem noch mehrere Redner zum Worte kamen. Vier sehr gelungene Festlieder und mehrere humoristische Vorträge trugen wesentlich zur Erhöhung der Stimmung bei, und es war gegen 5 Uhr geworden, als man sich in den Garten zurückzog, um nach Einnahme des Kaffees bei gutem Pschorrbräu, Musik und allerlei Kurzweil den Rest des Binnender Aufenthalts zu verbringen. Nach 8 Uhr traf man wieder in der Residenz ein, wo sich bei Textor noch ein stattliches Häuslein zum Schlummertrunk zusammenfand. Der Tag dürfte allen Teilnehmern gewiß in freundlicher Erinnerung bleiben.

Personalmeldungen.

Gestorben:

am 8. Juli, unerwartet, Herr Hermann Sorgenfrey in Leipzig, seit 1. Juli 1881 Teilhaber der angesehenen Firma Hermann Haessel, Kommissionsgeschäft in Leipzig.
Im blühenden Mannesalter ist mit ihm ein ehrenwerter und ungewöhnlich tüchtiger Geschäftsmann aus dem Leben geschieden, seinen Angehörigen und Freunden, seinem beruflichen Wirkungskreise unerwartet und jäh entzogen. Mit aufrichtigem Schmerz trauern seine

Leipziger Kollegen um den so früh Entschlafenen und werden weite Kreise des gesamten deutschen Buchhandels die Nachricht von seinem unerwartet erfolgten Hintritte vernehmen. Seine regame, dabei bescheidene, immer gefällige und lebenswürdige Persönlichkeit wird allen, die mit ihm verkehrt haben, unergötzlich sein und sein Name als der eines wackeren Berufsgenossen und unermüdetlich thätigen Geschäftsmannes im weiten deutschen Buchhandel allezeit mit Ehren genannt werden.

Gestorben:

am 29. Mai, wie wir sehr verspätet erfahren haben, nach langem Leiden Herr Paul Massute in Frankfurt a/D., Prokurist der dortigen Firma L. Massute's Hofbuchhandlung.
Der Verstorbene hat sich durch mehrfache vortreffliche Arbeiten über die Technik des kleinen und mittleren Sortimentsgeschäftes im deutschen Buchhandel vorteilhaft bekannt gemacht. In seinen Schriftchen „Wie viel verdiene ich jährlich?“, „Welchen Wert hat mein Geschäft?“ und anderen, die in diesem Blatte eingehende Besprechung gefunden haben, hat er in nüchternen kaufmännischer Auffassung mutig mit vielen Unklarheiten und Vorurteilen, denen der Sortimenter leider oft genug zum Opfer fällt, ausgeräumt und vor allem die Buchhaltung des Sortiments auf gesunden Boden gestellt. Er hat sich mit diesen Fingerzeigen schätzbare Verdienste um die Hebung des Sortiments erworben, und es ist nur zu wünschen, daß seine Lehren möglichst allgemeine Beachtung finden möchten. Die Nachricht von seinem frühzeitigen Tode wird bei allen seinen Freunden — und hierzu gehört gewiß jeder, der seine kleinen Lehrbücher gelesen hat — aufrichtiger Teilnahme begegnen. Sein Andenken wird im deutschen Buchhandel unvergessen bleiben und gewiß von manchem Sortimenter recht aufrichtig gegnet werden.

← Sprechsaal. →

Warnung.

Begen Betrugs und Urkundenfälschung in etwa 40 Fällen wird von der königlichen Staatsanwaltschaft zu Stettin der Buchhandlungsreisende Georg Werner aus Leipzig verfolgt, der bereits in vielen

Städten Norddeutschlands Abonnenten auf Moderne Kunst, Andree, Atlas u. a. gesammelt und sich zum gleichen Zweck vom 3. bis 30. Mai d. J. hier aufgehalten hat.

Stettin.

D. Zipperling.

Anzeigebblatt.

Bekanntmachungen buchhändlerischer Vereine,

soweit nicht Organe des Börsenvereins.

An die Herren Verleger von Zeitschriften und Lieferungenwerken in Oesterreich und Deutschland!!

[27893]

Der in den Fachzeitschriften gelieferte Nachweis, dass dem Sortimentsbuchhandel bei den Journalen wenig oder gar kein Nutzen erübrigt, veranlasst uns wohl im Gesamtinteresse des Buchhandels das höfliche Ansuchen zu stellen, auf allen Zeitschriften und Lieferungenwerken in der Zukunft die Bemerkung ersichtlich machen zu wollen, dass der Buchhändler berechtigt ist, eine entsprechende Zustellungsgebühr in Anrechnung zu bringen.

Herr Fr. Schirmer in Berlin hat bereits im Börsenblatt Nr. 148 in dieser Weise sein Journal „Dies Blatt gehört der Hausfrau“ vom Oktober 1893 ab angekündigt.

Der Verein der mährisch-schlesischen Buchhändler.

August Bartel, Carl Winkler, Aug. Berger, z. Z. Schriftführer, z. Z. Obmann, z. Z. Schatzm.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

[27866]

P. P.

Mit Gegenwärtigem beehre ich mich, Sie in Kenntnis zu setzen, daß ich am heutigen

Tage mit dem Buchhandel in direkten Verkehr trete und die Firma F. E. Fischer in Leipzig die Güte hatte, meine Vertretung zu übernehmen.

Meinen Bedarf wähle ich selbst und bitte dringend, mir nichts unverlangt zu senden; dahingegen sind mir Probehefte, Rundschreiben zc. erwünscht.

Hochachtend

Görlitz, den 5. Juli 1893.
Löbauerstraße.

Wilhelm Rabitz,

Buch-, Kunst- und Schreibwaren-Handlung.
— Leihbibliothek. —

[27934]

Hörter i. W., im Juni 1893.

P. P.

Hierdurch mache ich Ihnen die ergebene Mitteilung, dass ich meine am hiesigen Platze unter der Firma:

F. J. Greven

bestehende

Buchhandlung verbunden mit Papierhandlung und Buchbinderei

mit dem Gesamtbuchhandel in direkte Verbindung gebracht habe.

Das von der Firma Carl Koch seit 1876 betriebene und von mir seit Jahresfrist übernommene Geschäft erfreut sich eines guten Rufes. Ich habe einen grossen Bekanntenkreis und Verbindungen mit den besten Kreisen der Stadt und Umgegend.

Hiernach glaube ich keine Fehlbitte zu thun, wenn ich das höfliche Ersuchen um Conto-Eröffnung an Sie richte. Meinen Bedarf werde ich selbst wählen und bitte unverlangt

Sendungen nicht zu expedieren, dagegen ersuche ich um Uebersendung Ihrer Wahlzettel, Prospekte und Plakate.

Meine Vertretung in Leipzig hat Herr F. Volckmar übernommen und ist derselbe zu jeder Auskunft gern bereit.

Mich Ihrem Wohlwollen bestens empfehlend, zeichne ich

Hochachtungsvoll

F. J. Greven.

[27963] Hierdurch mache ich die ergebene Mitteilung, daß ich am 1. Juli 1893 die seither von Herrn Albert Dettmar hier betriebene Buch-, Kunst- und Musikalien-Handlung, verbunden mit Leihbibliothek und Lesezirkel, käuflich, ohne Passiva, erworben habe und unter der Firma

A. Dettmar Nachfolger
(Alfred Rühle)

weiterführen werde.

Die Herren Verleger bitte ich, mir freundlichst Conto zu eröffnen.

Die wenigen Disponenden Ostermesse 1893 und das in Rechnung 1893 Gelieferte übernehme ich unter vorausgesetzter Einwilligung der Herren Verleger und werde ich Ostermesse 1894 alles pünktlich verrechnen.

Die Beforgung meiner Kommission verbleibt in den Händen der Firma Carl Fr. Fleischer in Leipzig.

Hochachtungsvoll

Wittenberg (Bez. Halle), 1. Juli 1893.

Alfred Rühle

i/Sa. A. Dettmar Nachfolger.

Wird bestätigt:

Albert Dettmar.